

Darümb sollen wir's also ansehen,
daß wir die zwei Stück weit voneinan-
der scheiden und setzen und unser Werk
gering, aber Gottes Wort hoch und groß
achten und nicht hingehen, als wollten

Quare hoc negotium ita nobis con- 18
siderandum, ut has duas res longe inter
se discernamus et seponamus ac nostrum
opus levissimum, Dei vero verbum sum-
mum ac maximum reputemus nec ita ad

1) besteht aus

2) gedrungen:

3) können beruhigt sein

wir ein köstlich Werk tun und ihm'
 M 776 geben, sondern nur von ihm nehmen
 und empfangen. Du darfst nicht kommen
 und sagen, wie fromm oder böse Du
 bist. Bist Du ein Christen, so weiß ich's
 sonst¹ wohl, bist Du keiner, so weiß ich's
 noch viel mehr. Aber darümb ist's zu
 tun, daß Du Deine Not klagest und
 lassesst Dir helfen und ein fröhlich Herz
 und Gewissen machen.

Dazu darf Dich nu niemand dringen
 mit Geboten, sondern so sagen wir: 15
 Wer ein Christen ist oder gerne sein
 wollte, der hat hie ein treuen Rat, daß
 er hingehe und den köstlichen Schatz
 hole. Bist Du kein Christen oder be-
 gehrest solchs Trosts nicht, so lassen wir 20
 Dich ein² andern zwingen. Damit heben
 wir nu des Papsts Tyranei, Gepot
 und Zwang allezumal auf, als die sein
 nirgendzu dürfen, denn wir lehren (wie
 gesagt) also: Wer nicht willig und ümb 25
 der Absolution willen zur Beicht gehet,
 der lasse es nur anstehen. Ja, wer auch
 auf sein Werk hingeht, wie rein er seine
 Beicht getan habe, der bleibe nur da-
 von. Wir vermahnen aber, Du sollt 30
 beichten und Deine Not anzeigen nicht
 darümb, daß Du es für ein Werk tuest,
 sondern hörest, was Dir Gott sagen
 lässet. Das Wort, sage ich, oder Absolu-
 tio sollt Du ansehen, groß und teuer 35
 achten als ein trefflichen großen Schatz,
 mit allen Ehren und Dank anzunehmen.

W 520 Wenn man solchs ausstriche³ und
 darneben die Not anzeigte, so uns da-
 zu bewegen und reizen sollt', durft' man
 nicht viel Nötigens noch Zwingens, 45

confessionem accedamus, quasi prae-
 clarum aliquod opus simus facturi ac
 Deo daturi, sed ut tantum a Deo acci-
 piamus. Non est, quod venias ac dicas,
 5 quanta probitate aut malitia praeditus
 sis. Quodsi tu sis christianus, non me 19
 fugit, qualis tu sis. At si christianus non
 fueris, multo magis hoc ipsum comper-
 tum habeo. Verum propterea fit, quic-
 10 quid hujus fit, ut necessitatem tuam
 aperias ac conqueraris et patiaris tibi
 consuli et opem ferri, ut cor laetum ac
 conscientiam tranquillam auferas.

Horsum nunc nemo praeceptis erit 20
 adigendus, sed ita dicimus: Si quis sit
 christianus aut esse desideret, is hic
 fidele consilium habet, ut eat et hunc
 pretiosum thesaurum sibi comparet.
 Quodsi christianus non sis, non desi-
 20 derabis hanc consolationem ac nos fa-
 cile permittemus ab alio te cogi atque 21
 hoc ipso tollimus nunc e medio, quicquid
 est tyrannidis, praeceptorum et coactio-
 num pontificis Romani, ut qui his nihil
 opus habemus. Nos enim (ut dictum
 est) ita docemus: Qui non sponte ac
 propter absolutionem confessionem ac-
 cedit, is plane supersedeat ab hoc labore
 ac intermittat. Imo vero, qui fiducia sui
 operis fretus accedit, quantumvis pure
 confessus sit, is etiam abstineat ab ea.
 Adhortamur vero et admonemus te, ut 22
 confitearis ac necessitatem tuam con-
 queraris non propterea, ut pro opere
 quodam reputes, sed ut audias et animad-
 vertas, quidnam Deus ipse tibi loquatur.
 Verbum (inquam) aut absolutionem in-
 tueri, magni facere ac carum reputare
 debes ut excellentissimum thesaurum et
 40 omni honore et reverentia suscipere ac
 prosequi.

Quodsi hoc ipsum paulo diligentius 23
 explicatum fuerit ac, quanta hujus rei
 sit necessitas, demonstratum, qua era-
 mus alliaciendi, coactione plane nihil foret

[4 Dich] ich AB

¹) ohnedies ²) von einem ³) ausführlich darlegte

sein eigen Gewissen würde ein iglichen wohl treiben und so bange machen, daß er sein froh würde und täte wie ein armer elender Bettler, so er höret, daß man an einem Ort ein reiche Spende, Geld oder Kleider austeilte: da durft' man keines Böttels¹, der ihn triebe und schluge, er würde wohl selbs laufen, was er Leibs² laufen künnde, daß er's nicht versäumete. Wenn man nu ein Gebot drauf schlüge³, daß alle Bettler sollten dahin laufen, des und kein anders⁴, und schwiege⁵ doch, was man da suchen und holen sollte, was wäre das anders, denn daß man hinginge mit Unlust und nicht dächte, etwas zu holen, sondern sich lassen sehen, wie arm und elend der Bettler wäre? Davon würde man nicht viel Freude oder Trost schepfen, sondern nur dem Gepot deste feinder werden.

Eben also haben bisher des Papssts Prediger dies trefflichen reichen Almosen und unaussprechlichen Schatz geschwiegen und nur mit Haufen hingetrieben, nicht weiter denn daß man sähe, wie unrein und unflätige Leute wir wären. Wer künnd' da gerne zur Beicht gehen? Wir aber sagen nicht, daß man sehen solle, wie voll Unflats Du seiest, und sich darin spiegeln, sondern raten und sagen: Bist Du arm und elende, so gehe hin und brauche der heilsamen Arznei. Wer nu sein Elend und Not fühlet, wird wohl solch Verlangen darnach kriegen, daß er mit freuden hinzulaufe. Welche es aber nicht achten noch von ihn selbs kommen, die lassen wir auch fahren. Das sollen sie aber wissen, daß wir sie nicht fur Christen halten.

opus, sed cujusque conscientia tantum posset efficere ac eo impellere, ut magno desiderio hoc ipsum faceret, absolutio- nem caram haberet ac perinde ut miser aliquis mendicus faceret, qui supem ac eleemosynam alicubi distribuendam accedit. Hic certe lictore nihil esset opus, qui hunc plagis et verberibus ad currendum incitaret, sua sponte, quanto possit, citatissimo cursu hunc locum petiturus, ne quid damni mora sua sibi conciliet. Quod si nunc etiam omnes mendici praecepto adigerentur horsum velint nolint nec tamen diceretur, quid hinc petituri aut accepturi, tum non multum loci gaudio aut consolationi relinqueretur, quin potius magis infensi huic praecepto redderentur, perinde ac si in contumeliam ac ludibrium ipsorum factum esset ad ostentandam suam inopiam ac mendicitatem.

Ad eundem modum hactenus etiam concionatores papae egregiam illam eleemosynam ac incomparabilem thesaurum silentio praeterierunt eo solummodo homines turmatim compellentes, ut videre liceret, quam impuri et foedi essent. Quis hic lubens confessionem accessit? At nos hoc non dicimus, ut pendendum sit, quantopere tu sordeas ac quantis immunditiis repletus sis easque contemplemur tamquam in speculo, sed solummodo ut tibi consulatur et dicatur: Si miser et egenus es, accede et utere hac medicina. Qui nunc miseriae ac necessitatis suae conscius sibi est, is eo desiderio afficietur, ut magno gaudio accurrat. Qui vero non curant nec sua sponte venire sustinent, hos et nos valere sinimus. At nihilominus hoc scire debent, quod christiani nullo modo a nobis reputabuntur.

6 Geld oder Kleider > B 21 werden, + als wäre es ihnen zu Hohn und Spott aufgelegt, daß sie müßten ihr Armut und Elend sehen lassen B 30 sollte A B 31 sondern + daß man Dir möge B 33 gehe hin] komm B

1) Böttels 2) aus Leibeskräften 3) daraus machte 4) ohne Angabe eines Grundes 5) verschwiege

So lehren wir nu, wie trefflich, köstlich und trostlich Ding es ist ümb die Beichte, und vermahnen dazu, daß man solch teuer Gut nicht verachte, angesehen¹ unsere große Not. Bist Du nu ein Christ, so darfst Du wider meins Zwangs noch Bapsts Gebot nichts überall², sondern wirst Dich wohl selbst zwingen und mich darümb bitten, daß Du solches mögest teilhaftig werden. Willt Du es aber verachten und so stolz ungebeichtet hingehen, so schließen wir das Urtheil³, daß Du kein Christen bist und auch des Sakraments nicht sollst genießen. Denn Du verachtest, das kein Christen verachten soll, und machest damit, daß Du keine Vergebung der Sunde haben kannst. Und ist ein gewiß Zeichen, daß Du auch das Evangelion verachtest.

W 521 Summa, wir wollen von keinem Zwang wissen. Wer aber unser Predigt und Vermahnung nicht höret noch folgt, mit dem haben wir nichts zu schaffen, soll auch nichts von dem Evangelio haben. Wärest Du ein Christ, so solltest Du froh werden, daß Du möchtest über hundert Meil darnach laufen und nicht Dich lassen nötigen, sondern kommen und uns zwingen. Denn da muß der Zwang ümgekehret werden, daß wir ins Gebot und Du in die Freiheit kommest; wir dringen niemand, sondern leiden, daß man zu uns dringet, gleich wie man uns zwinget, daß wir predigen und Sakrament reichen müssen.

Darümb wenn ich zur Beichte vermähne, so tue ich nichts anders, denn daß ich vermähne, ein Christen zu sein. Wenn ich Dich dahin bringe, so habe ich Dich auch wohl zur Beicht gebracht. Denn welche darnach verlanget, daß sie

Docemus itaque nunc, quam pretiosa et magna plenaque consolationis res sit confessio, omnique studio adhortamur, ne tantum bonum contemnatur, cum tanta nobis incumbat necessitas. Quodsi nunc sis christianus, nihil tibi opus est vel mea coactione vel in univ-
versum omnibus praeceptis papae, sed tantum ut his omnibus particeps reddaris. At si pergis contemnere ac confessus superbe vitam tuam exigis, hanc nos contra te sententiam pronuntiamus, quod christianus non sis nec ad communionem sacramenti etiam admittendus. Contemnis enim illud, quod christianus nullo modo contemnere potest, facisque hoc pacto, ut plane nullam peccatorum remissionem habeas. Estque certissimum indicium etiam ipsum evangelium per te contemni et ludibrio expositum esse.

In summa nos nullius coactionis meminisse volumus. Qui vero nostram conditionem et admonitionem audire ac sequi noluerit, cum illo nihil nobis erit negotii, haec ad modum cum eo certabimus nec ille etiam quicquam de evangelio participabit. Quodsi christianus esses, summo exsiliis gaudio eam tibi datam occasionem, ut etiam centum miliariorum spatio emenso tantum bonum consequi posses nec ulla ratione te cogi sineres, sed ultro veniens nos potius cogeres. Hic enim necesse est coactionem inverti, ut nos in praeceptum et tu in libertatem venias. Nos neminem cogimus, sed patimur nos cogi, quemadmodum et ad contionandum et ad distribuenda sacramenta cogimur.

Quare cum ad confessionem adhortor, non aliud ago, quam quod unumquemlibet adhortor, ut pergat christianus esse. Quodsi huc te compulero atque hoc ipsum a te impetravero, abunde me officio perfunctum esse arbitror teque per-

42 ich + idermann B

1) in Unbetracht 2) in irgendeinem Punkte 3) fällen wir das endgültige Urteil

gerne fromme Christen und ihrer Sunde los wären und fröhlich Gewissen haben wollten, die haben schon den rechten Hunger und Durst, daß sie nach dem Brot schnappen, gleich wie ein gejächter¹ Hirsch für Hitze und Durst entbrannt, wie der 42. Psalm² sagt: 'Wie der Hirsch schreiet nach den Wasserbächen, so schreiet meine Seele, Gott, zu Dir', das ist, wie wehe und bange einem solchen ist nach einem frischen Born, so angst und bange ist mir nach Gottes Wort oder Absolution und Sakrament etc. Siehe, das wäre recht von der Beicht gelehret, so künnde man Lust und Liebe dazu machen, daß die Leut erzukämen und uns nachliefen, mehr denn wir gerne hätten. Die Papisten lassen wir plagen und martern sich und ander Leute, so solchen Schatz nicht achten und ihnen selbs zuschließen. Uns aber lasset die Händ aufheben, Gott loben und danken, daß wir zu solchem Erkenntnis und Gnade kommen sind.

quam opportune ad confessionem adduxi. Qui enim eo afficiuntur desiderio, ut libenter christiani fieri velint atque a gravissimo onere peccatorum levari, M 771
 5 laetam ac pacatam conscientiam possidere, hi jam habent veram famem ac sitim, ut magno desiderio appetant panem, quemadmodum cervus ille in venatione agitatus prae nimio ardore ac siti inflammabatur, ut habet psalmus XLII., cum inquit: "Quemadmodum desiderat 33 cervus ad fontes aquarum, ita desiderat anima mea ad te, Deus." In hunc modum 34 recte de confessione doceretur atque hoc pacto amor et cupido ad illam in hominibus excitari possit, ut nos ultro accederent et consulerent, plures etiam, quam vellemus. Papistis vero permittimus, ut non se solum, sed alios etiam 35 homines miris modis affligant et excrucient, qui, cum hunc tantum thesaurum contemnunt, indigni sunt, qui eo fruantur aut illius compotes fiant. Nos vero 35 convenit utramque manum attollere in 25 coelum ac Deum, patrem nostrum coelestem, collaudare et ex toto pectore gratias ei agere, quod in hanc cognitionem ac gratiam nos venire dignatus sit, Amen.

6 wie] als B 10/4 das bis etc. > B 24 sind, + Amen. B

¹) gejagter ²) Ps. 42, 2 (= Psalmtext 1524/28).

Nachträge

(Vgl. die Sternchen am Rand der betreffenden Seiten)

- 579 Anm. 2: Vgl. E. Kohler, Martin Luther und der Festbrauch (Köln-Graz 1959), 64 f.
 687 Anm. 5: Vgl. auch WA II 124²⁶⁻²⁹, XXV 253⁷⁻¹³, XXXII 250²⁸⁻³², XXXII 373²⁰⁻²², XXXIV^{II} 202⁴ f. und 17-19, XLIII 546⁸ f. und 25-28, XLIV 99²⁸⁻³¹, LIV 172¹⁻¹⁰.